



Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Erste Ausgabe 1848, am Montag früh. — Verkaufspreis: 10 Pf. monatlich 2.40 M. Durch Träger und andere Verkäufe frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. ohne Postgebühren. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolastr. 11
Zustellstellen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 25 Pf., Reklamentexte 1.50 M. Sonderbeilagen 5 M. pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Herrschaft Nr. 2015, 2016, 2017; Filiale 1 Mauritiusstraße 12 Nr. 2064, Filiale 2 Bismarckring 29 Nr. 2068.

Nummer 499.

Montag, 1. Oktober 1917.

71. Jahrgang.

Ententefeindliches aus Petersburg.

Wieder ein Fliegerangriff auf London. — Ernste Lebensmittelforge in England.

Das Chaos in Petersburg.

Ententefeindliche Stimmung.

Quano, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

Der Petersburger Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet: Die ententefeindliche Stimmung breitet sich immer mehr aus. Man habe die Entente sogar beabsichtigten Verrats bezichtigt, jedoch die englische Vorkriegs- sowie Zerstückelungsabermachtungen hätten abgeben müssen. Trotz verschärfter Maßnahmen werden sich die Bolschewiken toller als je und die Boas des Wabinsk-Schauspiels über Petersburg zusammen.

Neu verlangt der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat vor mit arbeiter Mehrheit sofortige Auslieferung der Staatsmacht an die Bolschewiken, die dann augenblicklich Verhandlungen eröffnen wollen.

Die Sprache der Jakobiner.

Wien, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

Der „Matin“ und andere Blätter melden aus Petersburg: Lenin's Anhänger Trotski, der aus dem Gefängnis entlassen wurde, und seine Genossen führten in der ersten Sitzung eine an die wahren Jakobiner erinnernde Sprache, die bei der Mehrheit einen tiefen Eindruck machte. Von einer Resolution des Vorsitzenden nach Wladimir wissen die Deputierten nichts zu melden.

Die diplomatischen Vertreter der Entente warteten nicht den Schluss der überaus bewogenen Sitzung ab.

Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

Amsterdam, 30. Sept. (Privat-Tel., ab.)

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Sozialdemokraten der minimalistischen Richtung erklärten sich mit 81 gegen 77 Stimmen für eine Koalition mit den Vertretern der Bürgerpartei, jedoch mit 86 gegen 51 Stimmen für den Ausschluss der Radikalen. Die Sozialrevolutionäre erklärten sich ebenfalls, und zwar mit 91 gegen 87 Stimmen, für eine Koalition, jedoch forderten sie einstimmig den Ausschluss der Radikalen. Letztere verhandelte mit Vertretern von Industrie und Handel in Moskau über die Beteiligung am Kabinett. Als Bedingung stellten die Moskauer Vertreter die Forderung, das Kabinett von allen Parteien oder Fraktionen durchaus unabhängig sein müsse.

Sernhaltung der Fremden.

Petersburg, 30. Sept. (Wolff-Tel.)

Wiederaufnahme der Petersburger Telearabensanfrage: Der Militärregiment von Petersburg hat verfügt, dass jeder ohne besondere Ermächtigung der örtlichen Behörden in der Hauptstadt einreisende Reisende mit einer Visé von 3000 Rubeln oder drei Monaten Gefängnis bestraft werden soll.

Gegen den finnischen Landtag.

Helsingfors, 31. Sept. (Wolff-Tel.)

Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat der Generalgouverneur befohlen, den Präsidenten und die Mitglieder des Landtages, die mit Gewalt in den ausländischen Landtag einzuwandern sind und dort eine Sitzung abhalten haben, arbeitslos zu verurteilen.

Kämpfe im finnischen Meerbusen.

Von der russischen Grenze, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

„Nowoje Wremja“ meldet, dass angeblich deutsche Patrouillenfahrzeuge den Versuch machten, in den finnischen Meerbusen einzudringen. Sie stießen hierbei auf russische und englische Tauchboote, wobei es angeblich zu einem kurzen, aber heftigen Kampfe kam. Wie aus dem Bericht hervorgeht, machten die englischen und russischen Tauchboote schließlich die Kämpfe erloschen. Allem Anscheine nach haben feindliche Streifkräfte hierbei Schaden erlitten.

Nach demselben Blatte ist die deutsche Aufklärungsabteilung im Baltischen Meerbusen außerordentlich tätig. Die Deutschen verhalten sich angeblich, die Blockierung des finnischen Meerbusens durchzuführen, um die russische Flotte zu isolieren und die Vereinfachung zu verhindern.

Sperre des Hafens von Archangelsk.

Wien, 30. Sept. (Privat-Tel., ab.)

Der Hafen von Archangelsk ist vom 3. Oktober ab für den Verkehr gesperrt.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei ungenügender Sicht blieb bei allen Armeen die Geschäftstätigkeit geringer als an den Vortagen.

In Flandern war der Artilleriekampf an der Küste und abends von der Meer bis zum Canal Comines—Ypern hart. Vorwiegend englische Erkundungsabteilungen wurden an mehreren Stellen abgewiesen.

Vor Verdun war von vorübergehender Feuerpeinigung abgesehen, die Kampftätigkeit mäßig.

Unsere Flieger griffen erneut die Docks und Speicher in London, sowie Ramsgate, Sheerness und Margate an. Wirkung der Bomben war an Bränden erkennbar. Die Flugzeuge sind sämtlich unbeschädigt zurückgekehrt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Geleitsabteilungen.

Mazedonische Front. Zwischen Coribace und Gerna war das Feuer lebhafter als sonst.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Die letzten Luftangriffe auf England.

Italienischer Bericht.

Quano, 30. Sept. (Privat-Tel., ab.)

Der Londoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ dröhelt: Die letzte Luftschlacht war die gewaltigste seit der Zeit, wo Italien an der Spitze der Revolvere in Aktion trat. Um 8 Uhr erfolgte die Landung und die Strahlen besannen sich zu setzen. In wenigen Minuten später erdröhnten die ersten Schüsse. Das Bombardement, an dem mehr Geschütze als jemals teilnahmen, während mehrere Hunderte von Schiffsverfeuern den Himmel abhüllten, dauerte bis 9 1/2 Uhr. Es waren, wie man annimmt, drei Luftschiffe angesetzt worden; dafür spricht auch, dass drei Stunden lang deutsche Wasserflugzeuge über der Küste bemerkt und mindestens dreimal von der Artillerie beschossen wurden.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 30. Sept. (Amtlich.)

Keine wesentlichen Ereignisse.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 30. Sept. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verkündet:

Ostlicher Kriegsschauplatz und Albanien.

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Südteil der Hochfläche von Valsugana-Gebirgsgebiet und des Monte San Gabriele wurden gestern wieder zum Schauplatz erbitterter Kämpfe. Die Italiener drangen nirgends vor.

Der Chef des Generalstabes.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl.

Berlin, 30. Sept. (Amtlich.)

Der Kaiser traf auf der Rückreise von seiner Fahrt durch Rumänien, Siebenbürgen, die besetzte Bukowina und Galizien auf der österreichischen Grenzstation Talsiedl mit Kaiser Karl zusammen, in dessen Beisehung sich unter anderem auch der Generalstabschef v. Krauß und der deutsche Bevollmächtigte General v. Gromom befanden. Kaiser Karl begleitete den Kaiser über die Grenze bis Oberberg. Beide Majestäten sprachen sich sehr befreundet über dies Zusammenreffen aus als ein neue Weltarbeit, die volle Uebereinstimmung in politischer und militärischer Hinsicht festzustellen.

Befreiungsversuche des Kapitäns der „Emden“.

Sie bereits gemeldet, sind fünf hundert deutsche Offiziere, unter ihnen Kapitän Müller von der „Emden“, aus dem Ostalpengefangenenlager Suttons Kompanie entflohen. Sie hatten heimlich einen unterirdischen Gang von Sinitia Meer hinaus (eine Arbeit von drei Monaten) gearbeitet. Am gleichen Tag wurden neun von ihnen wieder gefangen genommen, darunter auch Kapitän Müller, den die Geier in der Kämpfe entdeckt und gefangen hatten. Den englischen Blättern zufolge soll dies bereits der dritte Ausbruch des Kapitäns der „Emden“ gewesen sein.

Die Unruhen in Italien.

Ein Ministerrat.

Quano, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

In Rom fand am Freitag ein Ministerrat statt. Der Generalstab der Polizeibehörden bildeten hauptsächlich die drohenden Unruhen in verschiedenen Städten Italiens. Der Ministerrat beschäftigte sich mit den Maßnahmen, durch die die Bevölkerung Italiens mit aller Energie anzuhalten werden soll, einen neuen Kriegswinter zu ertragen und der sozialistischen Bewegung die Spitze zu bieten.

Unruhen in Neapel.

Karlsruhe, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

Aus Rom wird gemeldet, dass es in Neapel am Mittwoch Abend im Anschluss an Demonstrationen zu Unruhen gekommen ist, die am Donnerstag Abend noch andauerten. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Die Lebensmittelnot wird ernst in England.

Bern, 30. Sept. (Wolff-Tel.)

Der „Times“ zufolge erklärte Rhonda in einem Interview amerikanischer, kanadischer und australischer Journalisten: Wir eröffnen einen neuen Rekrut, um das Publikum von der weiteren Notwendigkeit des verminderten Lebens zu überzeugen. Als eine freiwillige Einschränkung nicht erfolgt, werde ich nicht abzurufen, die amerikanische Produktion einzuführen. Die Gefahr der Lebensmittelnot liegt weiter in der Transportfrage, als in der Knappheit an Getreide, Fleisch und Fettstoffen. Die Maßnahmen der Vereinigten Staaten zu europäischer Lebensmittelausfuhr nach neutralen Ländern sind für die europäischen Mächte ein unüberwindlicher Vorteil. Aber die Verhinderung der Blockade ist ein zweifelloses Schicksal. Die Einfuhr von Zucker und anderen Produkten von Dänemark nach England wird dadurch notwendigerweise stark vermindert werden. Wir werden dadurch mehr denn je auf Amerika angewiesen sein. Was wir von den Vereinigten Staaten und Kanada erhalten können, können wir nirgends anderswo erhalten. Wenn die europäischen Mächte nicht imstande sind, Lebensmittel zum Unterhalt ihrer Heere und der Zivilbevölkerung einzuführen, kann auf unseren vereinbarten Anreizmaßnahmen der Sieg entscheidend sein.

In der zweiten Nummer des Amtsbüchleins des Lebensmittelamtes schreibt Rhonda: Unsere Kinderbedürfnisse an Lebensmitteln aus den Vereinigten Staaten und Kanada während der kommenden zwölf Monate betragen über zehn Millionen Tonnen im Wert von 250 Millionen Pfund (5 Milliarden Mark) ausschließlich der Produktionskosten von 1 bis 4 Millionen Dollars (12 bis 16 Millionen Mark) täglich. In der Hauptsache handelt es sich dabei um Getreide, Schweineprodukte, Zucker und Fleisch.

Argentinien und der Fall Lurgburg.

Amsterdam, 30. Sept. (T.-U.-Tel.)

Sancti übernahm dem argentinischen Vizekonsul die vollständige Sammlung der Lurgburgischen, ungefähr 400. Die Zahl der vom Staatsdepartement aufzufangenden Gewinnen Telearabens soll sich auf mehrere tausend belaufen.

Verfolgung der vernünftigen Politiker Rumäniens.

Bukarest, 30. Sept. (Wolff-Tel.)

Englische Blätter melden, dass Kaiser Nikolaus sich durch öffentliche Befehlsmaßnahmen sämtliche im besetzten Gebiet verbliebenen rumänischen Abgeordneten und Beamten, darunter Peter Gav. Professor Stere, Prinz George Sturzen und General Jurea, aufgefördert, sich unverzüglich dem Kaiser zu stellen, um wegen Verleumdung in dem vom Reich besetzten Gebiete abzurufen zu werden.

Hierzu schreibt „Lumina“, das Blatt des Professors Stere: Obwohl die Regierung das Land ins Unheil gestürzt hat, ist sie reichlich an unverändliche Handlungen gewöhnt, so übertrifft dieser Streich alle anderen durch besonderen Mangel an Ueberlegung. Derselbe Regierung, die ein dreißigjähriges Bündnis gebrochen hat, um uns in einen Krieg zu führen, dessen unheilvollen Verlauf keinem vernünftigen Politiker übersehend kam, und die für einen solchen Verbrecher vor der Geschichte wird verantwortlich müssen, wagt es, diejenigen Männer vor Gericht zu ziehen, die mit allen ihren Kräften kämpften, um die Regierung von der Verantwortung abzulassen, die sie von Bukarest nach Vassau führt hat, abzusetzen.

Und warum werden sie vor Gericht geladen? Weil sie mit dieser Regierung die Verantwortung nicht teilen wollen, und gegen ihre Politik Protest erhoben haben! Es wäre ein in der Geschichte einzig dastehendes Beispiel und ein Beweis dafür, dass unser Volk des Völkers nicht würdig ist.

